



3. Workshop: "Theologie der Befreiung aus europäischer Perspektive"

Sehnsucht Brot

Auf dem Weg zu einer globalen Tischgemeinschaft

Workshop in St.Gabriel (Mödling bei Wien), 20.-22. April 2012

Veranstalter: Katholisch-Theologische Fakultät Wien und Steyler Missionare St. Gabriel

Call for Papers

Termin & Ort

Freitag, 20. April 2012, 14:00 – Sonntag, 22. April 2012, 13:00
in St. Gabriel (Mödling bei Wien): ca. 30 min Bahnfahrt von Wien

Tagungskosten: Unterkunft und Verpflegung (EZ/VP) für die gesamte Tagung ca. €90,--.

Anmeldefrist (gemeinsam mit der Einreichung des 1-2seitigen Exposés): **15.11.2011**

Wir bemühen uns um finanzielle Unterstützung von Seiten der Universität Wien für die Aufenthaltskosten; können aber keine sichere Zusage geben.

Anliegen und Thema

Brot ist elementares Nahrungsmittel und zugleich vieldeutiges Symbol: einerseits für ein Leben in Fülle, andererseits für die Materialität der Gerechtigkeit. Wir wollen in diesem Workshop – dem dritten dieser Art – den verschiedenen Aspekten der Realität wie auch der Symbolkraft des Brotes nachgehen. Dementsprechend widmen wir uns folgenden Themen:

- **Brot – Ökonomie – Agro-Business**
Nahrungsmittel sind Lebensmittel, aber auch Wirtschaftsgüter und Spekulationsobjekte. Kritische Anfragen aus befreiungstheologischer Perspektive gelten u.a. der Spekulation auf Hunger, Agro-Monopolen und Grüner Gentechnik, der Transformation von Nahrung in Agro-Fuel und verschiedene ökologische Problemlagen.
- **Brot – Leiblichkeit – Gerechtigkeit**
Philosophisch und sozialetisch stellen sich die Fragen nach der Leiblichkeitsdimension der Gerechtigkeit, nach dem Grundrecht auf Nahrung und Subsistenzsicherung, nach Solidarität im Kontext von Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit
- **Brot – Spiritualität – Fest**
Eine Spiritualität des Brotes lässt uns nachdenken über unser Konsumverhalten, über Fasten und Öko-Spiritualität, aber auch über Abendmahl/Eucharistie, Fest und Opfer.

Methode des Workshops und Einreichfrist für Papers

Den **öffentlichen Teil** des Workshops bildet am **Freitag, 20. April 2012** eine öffentliche **Abendveranstaltung**, in der in 1-2 Vorträgen und einer anschließenden Podiumsdiskussion namhafte ExpertInnen Einblicke in das Thema geben.

Der **3-tägige Workshop** findet im Bildungshaus St.Gabriel der Steyler Missionare statt. Hier haben alle TeilnehmerInnen Gelegenheit, ihre Thesen zur oben umrissenen Problematik zur Diskussion zu stellen. Sämtliche Beiträge werden den TeilnehmerInnen vorab zur Verfügung gestellt; nach einer max. 10-15-minütigen Vorstellung der Hauptthesen wird Gelegenheit zu ausführlicher Diskussion sein.

Wir ersuchen um ein **1-2seitiges Exposé** bis spätestens **15.11.2011**. Die Verständigung über die Annahme des Papers und den Programmablauf erhalten Sie dann im Januar 2012.

Die Teilnahme ist grundsätzlich an die Vorstellung eines Papers gebunden.

Zur Ergebnissicherung werden die Beiträge in einem Sammelband publiziert.

Eingeladen sind ...

WissenschaftlerInnen aller Disziplinen die sich mit den oben umrissenen Problemlagen beschäftigen und eine offene interdisziplinäre Diskussion mit VertreterInnen der Theologie und Philosophie der Befreiung suchen. Wir möchten insbesondere auch jüngere WissenschaftlerInnen (DoktorandInnen, PostDocs) zur Teilnahme ermutigen.

Hinweis:



Tagungsband 2008

Die Theologien der Befreiung haben in den 1970er und 1980er Jahren im kirchlich-theologischen Raum wie auch auf politischer Ebene weltweit Beachtung gefunden und auch Kontroversen ausgelöst. Seither ist es in Europa um die Befreiungstheologien jedoch eher still geworden. Diese Unterbrechung des Dialogs hat beiden Seiten geschadet: Den Befreiungstheologien wurde die Möglichkeit einer argumentativen Vertiefung ihrer Ansätze vorenthalten; die europäischen Theologien wiederum drohen in einen neuen Provinzialismus zu geraten.

Vor diesem Hintergrund schien es uns dringend notwendig, in einem internationalen Symposium den Gesprächsfaden mit den Theologien der Befreiung von neuem aufzunehmen.

Erhältlich zum Preis von €30,-- (zzgl. Versand) bei den Veranstaltern.

Wir bitten, diesen Call for Papers an Interessierte weiterzuleiten!